IMT Nuremberg Archives

H –3264

International Court of Justice

H3264 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 22 July 1948

I certify that Document Number 2398-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-677 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch,

H3264 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 2398-PS No. USA - 677 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the OCCWC Evidence Library, Palace of Justice, Nuremberg.

Paul Joosten

Nuremberg, 15 July 1948

PAUL A. JOOSTEN
General Secretary
International Military
Tribunal

H3264 – 0004

Radfernfahrt Rom—Berlin—Rom

Ba 1. 8. 38

Reichsjugendführer v. Schirach begrüßte auf dem Brenner etwa 200 Jungfaschisten, die gemeinsam mit über 200 Hitler-Jungen im Verlaufe einer Radfernfahrt Rom—Berlin—Rom deutschen Boden betraten. Reichsjugendführer v. Schirach und der Führer der italienischen Fahrtteilnehmer, Gauleiter Sandro Bonamici, würdigten dabei in Ansprachen das deutsch-italienische Bündnis, das von der Jugend beider Staaten bekräftigt werde; v. Schirach wies in diesem Zusammenhang auf die enge Zusammenarbeit zwischen ihm und dem faschistischen Parteisekretär Starace in seiner Eigenschaft als Führer der italienischen Jugendorganisation hin. Die Teilnehmer an der Radfernfahrt besuchten Mitte des Monats verschiedene Städte Mitteldeutschlands und weilten vom 18. bis 22. August in Berlin, wo Reichsminister Dr. Goebbels die Fahrtteilnehmer begrüßte.

Eröffnung der Reichsakademie für Jugendführung

Ba 5. 8. 39

Nach Beendigung des ersten Bauabschnittes der Reichsakademie für Jugendführung in Braunschweig wurde der Lehrbetrieb für den am Geburtstag des Führers verpflichteten ersten Lehrgang von Führeranwärtern der HJ eröffnet.

Zusammenarbeit der Hitler-Jugend mit der Wehrmacht

Ba 11. 8. 39

Zwischen dem Oberkommando der Wehrmacht und der Reichsjugendführung wurde eine Vereinbarung getroffen, die das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, und des Jugendführers des Deutschen Reiches, v. Schirach, darstellt und die Mithilfe der Wehrmacht bei der Wehrerziehung der HJ sichert. Hierzu wurde bekanntgegeben, daß es nach der nahezu vollendeten Ausbildung der HJ-Schießwarte möglich ist, die Ausbildung der HJ-Führer im Geländedienst vorwärtszutreiben.

In der Vereinbarung heißt es über die Wehrerziehung der HJ:

„Während es ausschließlich Aufgabe der HJ ist, die Durchbildung ihrer Einheiten in dieser Richtung auszuführen, ist es im Sinne einer einheitlichen und einer den Erfordernissen der Wehrmacht entsprechenden Ausbildungsform zweckmäßig, die Führerschaft der HJ durch besondere Lehrgänge für ihre verantwortliche Tätigkeit als Ausbilder und Erzieher auf allen Gebieten der Wehrertüchtigung zu unterstützen. Auf den Führerschulen der HJ, besonders in den beiden Reichsschieß- und Geländesportschulen und in den Gebietsführerschulen werden jährlich bereits 30 000 HJ-Führer im Geländedienst ausgebildet. Die Vereinbarung mit der Wehrmacht gibt die Möglichkeit, diese Zahl etwa zu verdoppeln. Die Unterbringung und Verpflegung der HJ-Führer geschieht nach den bereits vorliegenden Ausführungsbestimmungen in den Kasernen, Übungsplätzen usw. der Wehrmacht zu einem Tagessatz von 25 Pfg. Die Geländedienstausbildung erfolgt nach dem vierzehntägigen Dienstplan der Reichsgeländesportschulen der HJ, um eine allgemeine gleichmäßige Ausrichtung zu erreichen. Die Leitung der Lehrgänge liegt in der Hand eines HJ-Führers. Während des Dienstes stehen die Teilnehmer unter dem Befehl der militärischen Ausbilder. Neben militärischen Ausbildern werden auch HJ-Ausbilder eingesetzt. Als militärische Ausbilder werden in erster Linie Offiziere

H3264 – 0005

und Unteroffiziere eingesetzt, die früher HJ-Führer waren. Mit dieser Unterstützung wird im Laufe des Jahres erreicht, daß der Geländedienst ebensosehr zu einem allgemeinen HJ-Dienst wird wie der Schießdienst der HJ, der ein solches Ausmaß erreicht hat, daß im letzten Jahr bereits 60 Millionen Schuß abgegeben werden konnten und von Jahr zu Jahr eine beachtliche Leistungssteigerung verzeichnet wird.

Zum Zwecke einer möglichst engen Verbindung zwischen HJ und Wehrmacht werden die einzelnen Banne auf die in ihrem Bereich liegenden Truppenteile (Bataillone, Abteilungen usw.) hingewiesen. Diese Truppenteile sorgen im Rahmen des Möglichen für die materielle und personelle Betreuung nicht nur bei den Lehrgängen, sondern für alle den gemeinsamen Zielen dienenden Angelegenheiten (besonders auch bezüglich der Schwimmausbildung). Derselbe Truppenteil stellt auch für den jeweiligen Bann den Verbindungsoffizier und dessen Stellvertreter. Als Verbindungsoffizier bzw. Stellvertreter sind, soweit möglich, frühere HJ-Führer, die ihrer Persönlichkeit nach besonders für diese bedeutungsvolle Aufgabe ausgesucht sind und sich hierzu freiwillig gemeldet haben, zu befehlen.

Die Vereinbarung mit allen ihren Ausführungsbestimmungen ist bereits in Kraft getreten. Eine große Anzahl von Lehrgängen ist im Gange.“

Vor Vertretern der Presse machte Obergebietsführer Stellrecht Ausführungen über die vormilitärische Erziehung der Hitler-Jugend:

„Im Schießdienst der HJ sind im letzten Jahre 60 Millionen Kleinkaliberpatronen verschossen worden. In diesem Jahre sind wir soweit, daß monatlich 7 Millionen Patronen verschossen werden. Rund eine Million von den 1,5 Millionen der älteren Jahrgänge sind im Schießdienst erfaßt. Jeder Junge gibt im Monat sieben Schuß ab, erreicht werden sollen zehn Schuß. Diese Ausbildung hat in den drei Jahren ihres Bestehens schon tatsächlich einen gewissen Abschluß erreicht. Im nächsten Frühjahr soll mit der Ausbildung eines ganzen Jahrgangs begonnen werden; es sollen dann sämtliche 550 000 Jungen eines Jahrgangs im Schießdienst erfaßt werden, gleichgültig, ob sie schon jetzt in der HJ sind oder nicht. Bis jetzt sind 48 000 Schießauszeichnungen verliehen worden. Monatlich werden 4000 solcher Auszeichnungen verliehen; die Zahl steigert sich von Monat zu Monat um einige hundert und wird in nicht allzu langer Zeit im Monat 10 000 erreichen. Zur Erlangung der Auszeichnungen sind jeweils 85 Schuß erforderlich. Weiter ist eine Auszeichnung für besonders schwierige Scharfschützenleistungen geschaffen worden, von der innerhalb Jahresfrist 4000 verliehen werden konnten. Die Leistung der Reichssiegermannschaft beim Reichswettkampf der gesamten HJ im Jahre 1937 betrug 10,37 Ringe von 12 möglichen, im Jahre 1938 bereits 10,64, 1939 aber 11,17. Die 1000 besten Schützen bei diesem Reichswettkampf hatten im Jahre 1937 einen Ringdurchschnitt von 9,2, 1938: 9,64 und 1939: 9,74. In diesem Jahre ist zum ersten Male das Jungvolk in einen Schießwettkampf mit dem Luftgewehr eingespannt worden. Die Ergebnisse haben die Erwartungen übertroffen! Das beste Fähnlein hat von 1200 möglichen Ringen 1142 geschossen; die Mannschaft auf dem 100. Platz hatte immer noch 991 Ringe. Unsere 13- und 14jährigen Jungen mit ihrem scharfen Auge und ihrer ruhigen Hand haben also ganz phantastische Schießergebnisse erzielt.“

Über den Geländedienst, den die HJ zur Zeit zusammen mit der Wehrmacht vorwärtstreibt, sagte Stellrecht: „An den verschiedenen Schulen werden augenblicklich im Jahre 30 000 Führer im Geländedienst ausgebildet. Es wird dort der Grundschein und der Lehrschein verliehen. Ungefähr die gleiche Anzahl HJ-Führer wird durch die Wehrmachtslehrgänge ausgebildet, so daß also insgesamt 60 000 HJ-Führer ihre Ausbildung im Geländedienst erfahren. Diese 60 000 Ausgebildeten brauchen den Grund- und Lehrschein als Voraussetzung für die Beförderung zum HJ-Führer. In diesem Jahre sind in den Lagern 218 000 Hitler-Jungen und 242 000 Pimpfe im Geländedienst ausgebildet worden.“

Über die Sondereinheiten teilte Stellrecht kurz folgendes mit: „In der Motor-HJ ist am 1. April bereits die Zahl von 100 000 Jungen über-

2398-PS
USA-677

H3264-0006

TRANSLATION OF DOCUMENT 2398-PS
OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL

DAS ARCHIV NO. 65
August, 1939

Pages 601-602

Cooperation of Hitler Youth with Wehrmacht - 11-8-39

Between the High Command of the Wehrmacht and the Reich youth leadership an agreement was made which represents the result of a close cooperation of the Chief of the High Command of the Wehrmacht, General Keitel, and the youth leader of the German Reich, v. Schirach, and secures the collaboration of the Wehrmacht in the military education of the HY. In this connection it was announced that it is possible to push the training of the HY leaders in field service, since the training at the rifle range is almost completed.

The agreement says about the military education of the HY:

"While it is exclusively the task of the HY to attend to the training of their units in this direction, it is suitable in the sense of a uniform training corresponding to the demands of the Wehrmacht to support the leadership of the HY for their responsible task as trainers and educators in all fields of training for defense by special courses. In the leader schools of the HY, particularly in the two Reich schools for shooting practice and field exercises and in the district leader schools, 30,000 HY leaders are already being trained annually in field service. The agreement with the Wehrmacht gives the possibility of roughly doubling that number. The billeting and messing of the HY leaders is done, according to the regulations for execution already published, in the barracks, drill grounds, etc., of the Wehrmacht at a daily cost of 25 pfennig. The field training is accomplished according to the two-weeks schedule of the Reich field exercise schools of the HY in order to achieve a generally uniform training. The direction of the courses is in the hands of a HY leader. During the service the participants are under the command of the military trainers. Besides military trainers, HY trainers are also used. As military trainers, officers and non-commissioned officers who were former HY leaders are preferably used. With this support it will be achieved in the course of the year that the field service becomes as much a general HY service as the shooting service of the HY, which has reached such an extent that in the past year 60 million shots were fired and that from year to year considerable improvement is noted.

"For the purpose of as close connection as possible between HY and Wehrmacht the individual Banne are referred to the troop units (battalions, etc.) in their territory. These troop units take charge as far as possible of supplying materiel and personnel, not only for the courses but also for all affairs serving the common aims (especially in regard to swimming training). The same troop unit also provides the liaison officer and his deputy for the respective Bann. Former HY leaders, who are specially selected for this important task according to personality and who volunteered for it, are to be assigned as the liaison officers and deputies, as far as possible.

H3264 - 0007

"This agreement with all its regulations for execution is already in force. A great number of courses are in progress."

- - - - - - - - - - - - - - - -

CERTIFICATE OF TRANSLATION
OF DOCUMENT NO. 2398-PS

17 November 1945

I, VIRGINIA von SCHON, X046318, hereby certify that I am thoroughly conversant with the English and German languages; and that the above is a true and correct translation of Document No. 2398-PS.

VIRGINIA von SCHON
X046318

H-3264

Filed Jan. 15, 1946

USA-677

(2398-PS)

USA-677 (2398-PS)

H3264 - 0008